

Informationen an
unsere Aktionäre

2. Q

April – Juni 2009

Halbjahresfinanzbericht 2009

Henkel

Brand Like a Friend

Den Wandel aktiv gestalten

Kennzahlen Henkel Konzern

in Mio. Euro	2. Q/2008	2. Q/2009	Veränderung ¹⁾	1 – 6/2008	1 – 6/2009	Veränderung ¹⁾
Umsatz	3.668	3.485	-5,0 %	6.830	6.743	-1,3 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	113	279	>100,0 %	433	497	14,6 %
Wasch-/Reinigungsmittel	92	119	28,8 %	192	226	18,0 %
Kosmetik/Körperpflege	98	100	2,8 %	185	191	3,4 %
Adhesive Technologies	192	95	-50,8 %	342	142	-58,5 %
Umsatzrendite (EBIT)	in % 3,1	8,0	4,9 pp	6,3	7,4	1,1 pp
Ergebnis vor Steuern	53	219	>100,0 %	354	385	8,8 %
Quartals-/Halbjahresüberschuss	42	150	>100,0 %	265	271	2,3 %
Quartals-/Halbjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	38	143	>100,0 %	257	260	1,2 %
Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro 0,09	0,33	>100,0 %	0,60	0,61	1,5 %
Ergebnis je Stammaktie	in Euro 0,09	0,33	>100,0 %	0,59	0,60	1,5 %
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	in % 5,0	9,1	4,1 pp	9,9	8,2	-1,7 pp
Investitionen in Sachanlagen	126	100	-20,6 %	234	185	-20,9 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	98	103	5,1 %	184	202	9,8 %
Anzahl der Mitarbeiter (30. Juni)	57.593²⁾	51.819	-10,0 %	57.593²⁾	51.819	-10,0 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

²⁾ Vorjahreswert angepasst, Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende

Bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio. Euro	2. Q/2008	2. Q/2009	Veränderung ¹⁾	1 – 6/2008	1 – 6/2009	Veränderung ¹⁾
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)²⁾	372	308	-17,2 %	690	543	-21,3 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)²⁾	in % 10,1	8,7	-1,4 pp	10,1	8,1	-2,0 pp
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern²⁾	312	248	-20,5 %	611	431	-29,5 %
Bereinigter Quartals-/Halbjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter²⁾	227	162	-28,6 %	445	292	-34,4 %
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie²⁾	in Euro 0,52	0,37	-28,8 %	1,03	0,68	-34,0 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Inhalt

03 Highlights 2. Quartal 2009	15 Chancen und Risiken
04 Aktuelles	15 Umsatz- und Ergebnisprognose 2009
04 Die Aktie	16 Konzernzwischenabschluss 2. Quartal 2009 und 1. Halbjahr 2009
05 Berichterstattung 2. Quartal 2009	16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
05 Geschäftsverlauf im 2. Quartal 2009	18 Konzernbilanz
07 Regionale Entwicklung	19 Konzernkapitalflussrechnung
09 Entwicklung der Unternehmensbereiche	20 Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
12 Halbjahresfinanzbericht 2009	20 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
12 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	20 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
12 Für Henkel wichtige Branchen	21 Konzernsegmentberichterstattung
12 Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2009	23 Ergebnis je Aktie
12 Gewinn- und Verlustrechnung	23 Veränderungen im Bestand eigener Aktien
13 Bilanz	23 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
14 Kapitalflussrechnung	23 Konsolidierungskreis
14 Investitionen	24 Akquisition der National Starch-Geschäfte
14 Akquisitionen und Divestments	25 Versicherung des gesetzlichen Vertreters
14 Mitarbeiter	26 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
14 Forschung und Entwicklung	27 Impressum / Finanzkalender
14 Ausblick	
14 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	

Highlights 2. Quartal 2009

Finanzdaten

Organische Umsatzentwicklung:
minus 5,3 Prozent

- » **Wasch-/Reinigungsmittel: plus 6,3 Prozent**
- » **Kosmetik/Körperpflege: plus 3,5 Prozent**
- » **Adhesive Technologies: minus 15,4 Prozent**

Bereinigtes¹⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT):
minus 17,2 Prozent

Bereinigtes¹⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS):
minus 28,8 Prozent

¹⁾ Bereinigt um einmalige Erträge (0 Mio. Euro) und Aufwendungen (4 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (25 Mio. Euro)

Wichtige Entwicklungen

Starke Ergebnissteigerung im Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel

Kosmetik/Körperpflege mit anhaltend guter Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Adhesive Technologies mit rückläufigem organischem Umsatzwachstum, aber leicht verbessert gegenüber dem 1. Quartal

Wachstumsregionen mit positiver organischer Umsatzentwicklung

Nettoumlaufvermögen um 1,4 Prozentpunkte auf 11,7 Prozent vom Umsatz verbessert

Verkauf der Konsumentenklebstoff-Marken Duck, Painter's Mate Green und Easy Liner in den USA und Kanada

Innovationen



Purex Complete 3-in-1

In den USA kombinieren die innovativen Wäsetücher von Purex Complete 3-in-1 die Leistung von Waschmittel sowie Weichspüler und verhindern zudem durch ihre Antistatik-Funktion eine elektrostatische Aufladung der Wäsche im Trockner.



Schwarzkopf Drei Wetter Taft Ultra Silk Touch

Mit Schwarzkopf Drei Wetter Taft Ultra Silk Touch ist es Taft, dem europäischen Styling-Marktführer, erstmals gelungen, scheinbar unvereinbare Gegensätze in einer neuen Styling-Linie zu verbinden: 24 Stunden ultrastarken Halt und ein seidiges Haargefühl. Zu der neuen Styling-Linie gehören Haarspray, Schaumfestiger, Creme-Gel und Wax.



Loctite 5188

Die Flächendichtung Loctite 5188 eignet sich besonders für den Einsatz an Motoren, Getrieben und Pumpen. Sie bleibt selbst nach langer Einwirkung hoher Temperaturen und chemischer Belastungen höchst flexibel und haftet sehr gut auf metallischen Untergründen, speziell auf Aluminium. Die Dehnfähigkeit gleicht Mikrobewegungen infolge von Vibrationen, Druck- und Temperaturschwankungen aus.

Aktuelles

Dipl.-Ing. Albrecht Woeste, Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA, hat auf der Hauptversammlung des Unternehmens am 20. April 2009 angekündigt, seine Ämter in diesen Gremien im September 2009 niederzulegen. Er hat vorgeschlagen, Dr. Simone Bagel-Trah zu seiner Nachfolgerin zu wählen.

Henkel wurde erneut als ethisch handelndes Unternehmen ausgezeichnet: Zum zweiten Mal in Folge haben das Ethisphere Institute und das Forbes Magazine, beide mit Sitz in den USA, Henkel in die Liste der „World's Most Ethical Companies“ aufgenommen. Neben Henkel schaffte nur ein weiteres deutsches Unternehmen den Sprung auf diese Liste. Zu den Auswahlkriterien zählen unter anderem gesellschaftliche Verantwortung, Führungsstil und Innovationskraft.

Die Aktie

Die Aktienmärkte verzeichneten im 2. Quartal 2009 deutliche Kurssteigerungen. Der DAX gewann in diesem Zeitraum 17,7 Prozent.

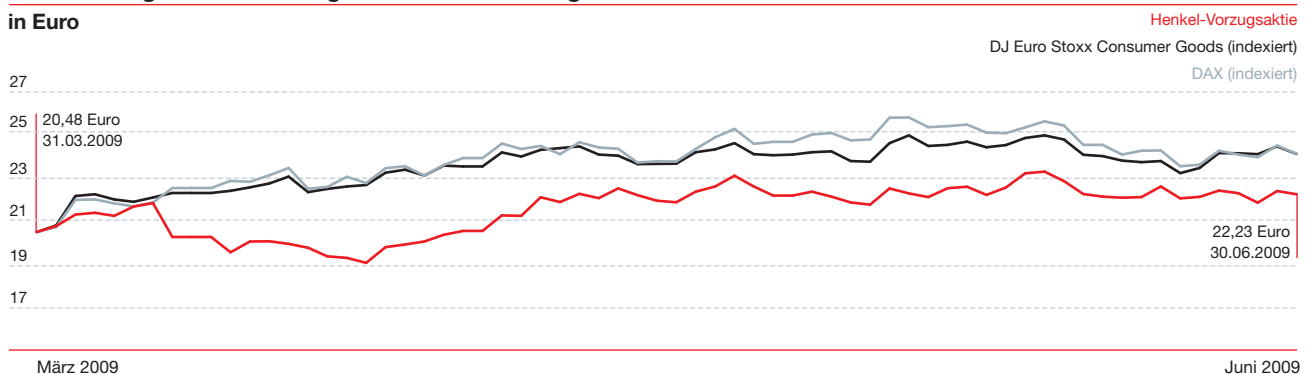
Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie zeigte in dem sich aufhellenden Marktumfeld ebenfalls eine Steigerung und legte um 8,5 Prozent von 20,48 Euro auf 22,23 Euro zu. Damit entwickelte sich unsere Aktie schwächer als die Aktien aus dem Konsumgüterbereich. Diese stiegen – gemessen am Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index – um 17,7 Prozent.



Den Geschäftsbericht, unsere Quartalsberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations www.henkel.de/ir.

Entwicklung Henkel-Vorzugsaktie im Marktvergleich 2. Quartal 2009

in Euro



Berichterstattung 2. Quartal 2009

Geschäftsverlauf im 2. Quartal 2009

Im 2. Quartal 2009 erzielten wir einen Umsatz von 3.485 Mio. Euro, der in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld um 5,0 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals lag. Bereinigt um Wechselkurseffekte sank der Umsatz um 4,8 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte gegenüber dem 1. Quartal 2009 eine leichte Verbesserung, blieb jedoch 5,3 Prozent unter dem 2. Quartal 2008.

Unsere Unternehmensbereiche entwickelten sich hierbei sehr unterschiedlich: Die Konsumentengeschäfte Wasch-/Reinigungsmittel und Kosmetik/Körperpflege setzten den positiven Trend der vorherigen Quartale fort und entwickelten sich mit organischen Wachstumsraten von 6,3 Prozent und 3,5 Prozent sehr erfolgreich. Damit erreichte das organische Wachstum im Bereich Kosmetik/Körperpflege wieder das starke Niveau des 1. Quartals. Das Wachstum im Bereich Wasch-/Reinigungsmittel ist das höchste seit dem 1. Quartal 2007. Der organische Umsatzrückgang des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies betrug 15,4 Prozent und ist auf den Mengenrückgang in wichtigen Abnehmerindustrien zurückzuführen. Im Vergleich zum 1. Quartal 2009 ist dies aber eine Verbesserung um 2,8 Prozentpunkte.

Die Bruttomarge erhöhte sich im Vergleich zum 2. Quartal 2008 um 3,9 Prozentpunkte auf 45,3 Prozent. Sie wurde durch die gesunkenen Rohstoffpreise positiv beeinflusst, während sich die immer noch geringe Kapazitätsauslastung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies belastend auswirkte. Die Bruttomarge des Vorjahresquartals war durch größere Restrukturierungsaufwendungen belastet.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen reduzierten sich um 5,3 Prozent. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen lagen sie auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 103 Mio. Euro auf. Dies entsprach einem Anteil am Umsatz von 3,0 Prozent (+0,3 Prozentpunkte). Die Verwaltungsaufwendungen sind um 24,8 Prozent gesunken. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen betrug der Rückgang 3,2 Prozent. Die Restrukturierungsaufwendungen – im Vorjahresquartal durch das Programm „Global Excellence“ sowie die Integration der National Starch-Geschäfte auf einem Niveau von 256 Mio. Euro – beliefen sich auf 25 Mio. Euro. Dabei entfielen 6 Mio. Euro auf die weitere Integration der National Starch-Geschäfte; 19 Mio. Euro betrafen das laufende Geschäft. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf [oz Seite 16](#). Der positive Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sank von 9 Mio. Euro auf 1 Mio. Euro.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg, vor allem aufgrund der Belastung des Vorjahresquartals durch Restrukturierungsaufwendungen, von 113 Mio. Euro um 145 Prozent auf 279 Mio. Euro. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen (25 Mio. Euro) und einmalige Aufwendungen (4 Mio. Euro Beratungskosten im Zusammenhang mit der Integration der National Starch-Geschäfte) reduzierte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 17,2 Prozent von

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg, vor allem aufgrund der Belastung des Vorjahresquartals durch Restrukturierungsaufwendungen, von 113 Mio. Euro um 145 Prozent auf 279 Mio. Euro. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen (25 Mio. Euro) und einmalige Aufwendungen (4 Mio. Euro Beratungskosten im Zusammenhang mit der Integration der National Starch-Geschäfte) reduzierte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 17,2 Prozent von

Preis- und Mengeneffekte¹⁾

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	6,3	5,1	1,2
Kosmetik/Körperpflege	3,5	1,1	2,4
Adhesive Technologies	-15,4	5,7	-21,1
Henkel Konzern	-5,3	4,5	-9,8

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatz¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1-6
2009	3.485	6.743
2008	3.668	6.830
Veränderung zum Vorjahr	-5,0 %	-1,3 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1-6
2009	279	497
2008	113	433
Veränderung zum Vorjahr	>100 %	14,6 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	>100 %	17,4 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Quartals-/Halbjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter

in Mio. Euro	2. Q	1-6
2009	143	260
2008	38	257
Veränderung zum Vorjahr	>100 %	1,2 %

372 Mio. Euro auf 308 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf den Ergebnismrückgang im Unternehmensbereich Adhesive Technologies zurückzuführen.

Die Umsatzrendite (EBIT-Marge) betrug 8,0 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) ging von 10,1 Prozent auf 8,7 Prozent zurück. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg von 5,0 Prozent auf 9,1 Prozent.

Das Beteiligungsergebnis reduzierte sich von 24 Mio. Euro auf -4 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen das Resultat des Verkaufs unserer Beteiligung an Ecolab im November 2008. Das Zinsergebnis verbesserte sich um 28 Mio. Euro von -84 Mio. Euro auf -56 Mio. Euro. Dies ist vor allem zurückzuführen auf

Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	2. Q	1-6
Veränderung zum Vorjahr	-5,0	-1,3
Wechselkurseffekte	-0,2	-0,5
bereinigt um Wechselkurseffekte	-4,8	-0,8
Akquisitionen/Divestments	0,5	5,3
organisch	-5,3	-6,1

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

in Prozent	2. Q	1-6
2009	8,0	7,4
2008	3,1	6,3
Veränderung zum Vorjahr	4,9 pp	1,1 pp

pp = Prozentpunkte

Ergebnis je Vorzugsaktie

in Euro	2. Q	1-6
2009	0,33	0,61
2008	0,09	0,60
Veränderung zum Vorjahr	>100 %	1,5 %

die im Vorjahresvergleich niedrigeren Zinssätze. Das Finanzergebnis blieb insgesamt stabil bei -60 Mio. Euro. Die Steuerquote betrug 31,5 Prozent.

Der Quartalsüberschuss verbesserte sich aufgrund des gestiegenen EBIT um 257 Prozent von 42 Mio. Euro auf 150 Mio. Euro. Nach Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 7 Mio. Euro lag der Quartalsüberschuss bei 143 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 38 Mio. Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter betrug 162 Mio. Euro gegenüber 227 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) erhöhte sich von 0,09 Euro auf 0,33 Euro. Bereinigt lag es bei 0,37 Euro gegenüber 0,52 Euro im Vorjahresquartal.

Regionale Entwicklung

Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ 2. Quartal 2009

in Mio. Euro	Europa/ Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
Regionen						
Umsatz April – Juni 2009	2.113	677	210	430	55	3.485
Umsatz April – Juni 2008	2.283	690	202	432	61	3.668
Veränderung zum Vorjahresquartal	-7,5 %	-1,9 %	3,8 %	-0,4 %	-	-5,0 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	-3,1 %	-13,5 %	10,7 %	-6,6 %	-	-4,8 %
Anteil am Konzernumsatz						
April – Juni 2009	61 %	19 %	6 %	12 %	2 %	100 %
Anteil am Konzernumsatz						
April – Juni 2008	62 %	19 %	5 %	12 %	2 %	100 %
EBIT April – Juni 2009	202	48	17	47	-35	279
EBIT April – Juni 2008 ²⁾	241	76	19	46	-269 ³⁾	113
Veränderung zum Vorjahresquartal	-16,0 %	-37,2 %	-13,2 %	0,7 %	-	>100 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	-8,6 %	-42,9 %	-3,0 %	-8,7 %	-	>100 %
Umsatzrendite (EBIT)						
April – Juni 2009	9,6 %	7,1 %	7,8 %	10,9 %	-	8,0 %
Umsatzrendite (EBIT)						
April – Juni 2008 ²⁾	10,6 %	11,1 %	9,3 %	10,8 %	-	3,1 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ Die Allokation der zentral angefallenen Steuerungskosten auf die einzelnen Regionen wirkte sich im 2. Quartal 2008 für die Region Europa/Afrika/Nahost mit 11 Mio. Euro positiv im betrieblichen Ergebnis (EBIT) aus. Für die anderen Regionen resultierte daraus eine Belastung in insgesamt gleicher Höhe, und zwar für Nordamerika von 6 Mio. Euro, für Lateinamerika von 1 Mio. Euro, für Asien/Pazifik von 4 Mio. Euro

³⁾ Im Vorjahr erfolgte erstmals die Allokation der Zentralen Forschungskosten auf die Regionen. Im 2. Quartal 2008 wurden aus Corporate 8 Mio. Euro Zentrale Forschungskosten auf die Regionen wie folgt verteilt: Europa/Afrika/Nahost 6 Mio. Euro, Nordamerika 1 Mio. Euro, Lateinamerika 1 Mio. Euro

Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ Januar – Juni 2009

in Mio. Euro	Europa/ Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
Regionen						
Umsatz Januar – Juni 2009	4.109	1.341	398	784	111	6.743
Umsatz Januar – Juni 2008	4.402	1.249	371	688	120	6.830
Veränderung zum Vorjahreshalbjahr	-6,7 %	7,4 %	7,3 %	13,9 %	-	-1,3 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	-2,2 %	-5,2 %	15,7 %	8,0 %	-	-0,8 %
Anteil am Konzernumsatz						
Januar – Juni 2009	61 %	20 %	6 %	11 %	2 %	100 %
Anteil am Konzernumsatz						
Januar – Juni 2008	65 %	18 %	5 %	10 %	2%	100 %
EBIT Januar – Juni 2009	393	81	27	58	-62	497
EBIT Januar – Juni 2008 ²⁾	493	133	34	59	-286 ³⁾	433
Veränderung zum Vorjahreshalbjahr	-20,3 %	-39,2 %	-20,4 %	-2,2 %	-	14,6 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	-14,6 %	-46,0 %	-9,2 %	-10,3 %	-	17,4 %
Umsatzrendite (EBIT)						
Januar – Juni 2009	9,6 %	6,0 %	6,7 %	7,4 %	-	7,4 %
Umsatzrendite (EBIT)						
Januar – Juni 2008 ²⁾	11,2 %	10,6 %	9,0 %	8,6 %	-	6,3 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ Die Allokation der zentral angefallenen Steuerungskosten auf die einzelnen Regionen wirkte sich im 1. Halbjahr 2008 für die Region Europa/Afrika/Nahost mit 21 Mio. Euro positiv im betrieblichen Ergebnis (EBIT) aus. Für die anderen Regionen resultierte daraus eine Belastung in insgesamt gleicher Höhe, und zwar für Nordamerika von 11 Mio. Euro, für Lateinamerika von 3 Mio. Euro, für Asien/Pazifik von 7 Mio. Euro

³⁾ Im Vorjahr erfolgte erstmals die Allokation der Zentralen Forschungskosten auf die Regionen. Im 1. Halbjahr 2008 wurden aus Corporate 17 Mio. Euro Zentrale Forschungskosten auf die Regionen wie folgt verteilt: Europa/Afrika/Nahost 12 Mio. Euro, Nordamerika 3 Mio. Euro, Lateinamerika 1 Mio. Euro, Asien/Pazifik 1 Mio. Euro

In der Region **Europa/Afrika/Nahost** blieb der Umsatz organisch um 3,7 Prozent unter dem Wert des 2. Quartals 2008. Während die Unternehmensbereiche Wasch-/Reinigungsmittel und Kosmetik/Körperpflege ihren Umsatz erfreulich steigern konnten, verzeichnete Adhesive Technologies einen Rückgang im zweistelligen Prozentbereich. In Afrika/Nahost erzielten wir wieder ein zweistelliges organisches Wachstum, während die Entwicklung in Westeuropa, einschließlich Deutschland, rückläufig war. In Osteuropa erholte sich die Wachstumsrate im Vergleich zum 1. Quartal wieder etwas. Das betriebliche Ergebnis der Region Europa/Afrika/Nahost sank – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 8,6 Prozent. Die Umsatzrendite reduzierte sich – zurückzuführen auf die Entwicklung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies – um 1,0 Prozentpunkte auf 9,6 Prozent.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** ging organisch um 10,2 Prozent zurück. Bedingt durch das schwierige Marktumfeld sank der Umsatz bei Adhesive Technologies deutlich. Die Entwicklung bei Kosmetik/Körperpflege war leicht rückläufig. Der Umsatz mit Wasch-/Reinigungsmitteln legte erfreulich zu. Das betriebliche Ergebnis sank – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 42,9 Prozent. Die Umsatzrendite war in allen drei Unternehmensbereichen rückläufig und sank um 4,0 Prozentpunkte auf 7,1 Prozent.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 3,9 Prozent. Hierzu trugen alle Unternehmensbereiche bei. Das betriebliche Ergebnis

ging – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 3,0 Prozent zurück. Die Umsatzrendite sank, bedingt durch die Entwicklung in den Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege, um 1,5 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent.

In der Region **Asien/Pazifik** ging der Umsatz im Vergleich zum 2. Quartal 2008 organisch um 10,0 Prozent zurück. Einer guten Umsatzsteigerung im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege stand ein deutlicher Rückgang bei Adhesive Technologies gegenüber. Anfang des Jahres haben wir das Geschäft mit Wasch-/Reinigungsmitteln in China aufgegeben, so dass die Umsatzentwicklung in diesem Unternehmensbereich ebenfalls rückläufig war. Das betriebliche Ergebnis ging – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 8,7 Prozent zurück. Die Umsatzrendite lag wegen der guten Entwicklung im Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel mit 10,9 Prozent auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

In unseren **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) ging unser Umsatz um 1,5 Prozent auf 1.317 Mio. Euro zurück. Dies entsprach einem Anteil am Konzernumsatz von 37,8 Prozent. Das organische Wachstum lag bei 2,3 Prozent. Während unsere Geschäfte mit Wasch-/Reinigungsmitteln und Kosmetik/Körperpflege ein weiterhin zweistelliges organisches Umsatzwachstum verzeichneten, gingen die Umsätze des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies aufgrund der schwachen Entwicklung in Osteuropa und Asien deutlich zurück.

Wasch- / Reinigungsmittel

Umsatz¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1 – 6
2009	1.058	2.071
2008	1.012	2.043
Veränderung zum Vorjahr	4,4 %	1,3 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1 – 6
2009	119	226
2008	92	192
Veränderung zum Vorjahr	28,8 %	18,0 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	34,1 %	21,4 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Im 2. Quartal 2009 erzielten wir im Unternehmensbereich **Wasch-/Reinigungsmittel** mit einem organischen Umsatzwachstum von 6,3 Prozent den höchsten Anstieg seit dem 1. Quartal 2007 und wuchsen deutlich stärker als unsere relevanten Märkte. Wechselkurseffekte hatten einen negativen Einfluss von 1,9 Prozent. Die Wachstumsregionen Osteuropa, Afrika/Nahost und Lateinamerika setzten mit teilweise zweistelligen Steigerungsraten ihre Umsatzdynamik fort. Daneben verzeichneten wir nach verhaltenem Jahresauftakt auch in Westeuropa und Nordamerika ein erfreuliches organisches Umsatzwachstum.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 28,8 Prozent auf 119 Mio. Euro. Wechselkursbereinigt stieg das betriebliche Ergebnis sogar um 34,1 Prozent. Während das Vorjahresquartal von spürbar steigenden Materialkosten geprägt war, entspannte sich die Situation bei den Rohstoffpreisen weiter. Darüber hinaus trugen in vielen Märkten Preiserhöhungen sowie unsere erfolgreichen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung zu dem Anstieg bei. Aufgrund der starken Ergebnisverbesserung erhöhte sich die Umsatzrendite gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres um 2,1 Prozentpunkte auf 11,2 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg ebenfalls signifikant um 3,3 Prozentpunkte auf 17,8 Prozent.

Unsere *Waschmittel* konnten ihren Umsatz deutlich steigern. Insbesondere unsere weltweit größten Mar-

Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	2. Q	1 – 6
Veränderung zum Vorjahr	4,4	1,3
Wechselkurseffekte	-1,9	-2,0
bereinigt um Wechselkurseffekte	6,3	3,3
Akquisitionen/Divestments	-	-
organisch	6,3	3,3

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

in Prozent	2. Q	1 – 6
2009	11,2	10,9
2008	9,1	9,4
Veränderung zum Vorjahr	2,1 pp	1,5 pp

pp = Prozentpunkte

ken Persil und Purex erhöhten organisch ihren Umsatz überproportional. Dabei profitierte Purex von der erfolgreichen Premiere von Purex Complete 3-in-1 in den USA. Diese innovativen Wäschetücher kombinieren die Leistung von Waschmittel sowie Weichspüler und verhindern durch die Antistatik-Funktion zusätzlich eine elektrostatische Aufladung der Wäsche im Trockner.

Unsere *Reinigungsmittel* entwickelten sich ebenfalls weiter positiv. Die größte Wachstumsdynamik verzeichneten wir hierbei in Osteuropa und Afrika/Nahost. In beiden Regionen konnte vor allem unsere größte Geschirrspülmittelmarke Pril ihren Umsatz erhöhen und damit wesentlich zur Umsatzverbesserung beitragen. Bei den Maschinengeschirrspülmitteln in Westeuropa erweiterten wir mit der Einführung von Somat 9 die bisherigen Funktionen um einen Geruchsneutralisierer und den Extra-Trocken-Effekt.

Ausblick

Im aktuell schwierigen Umfeld wollen wir 2009 unsere Marktpositionen ausbauen und uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Die eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen, insbesondere im Rahmen des Restrukturierungsprogramms „Global Excellence“, werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses stützen.

Kosmetik / Körperpflege

Umsatz¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1 – 6
2009	790	1.510
2008	779	1.487
Veränderung zum Vorjahr	1,5 %	1,6 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1 – 6
2009	100	191
2008	98	185
Veränderung zum Vorjahr	2,8 %	3,4 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	4,2 %	4,5 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Mit einem organischen Wachstum von 3,5 Prozent, basierend auf einem sehr starken Vorjahresquartal, setzte der Unternehmensbereich **Kosmetik/Körperpflege** auch im 2. Quartal 2009 den positiven Trend der letzten Jahre fort. Damit entwickelten wir uns deutlich stärker als unsere relevanten Märkte, die aufgrund eines sehr schwierigen Marktumfeldes eine negative Entwicklung aufwiesen. Wechselkursbereinigt lag das Wachstum bei 2,4 Prozent. Insbesondere in den Regionen Osteuropa, Asien und Lateinamerika blieb das Wachstum weiterhin stark. Zusätzlich hervorzuheben ist das positive Wachstum in Westeuropa.

Unser Geschäftserfolg zeigt sich auch in einer Steigerung des betrieblichen Ergebnisses um wechselkursbereinigt 4,2 Prozent auf 100 Mio. Euro. Die Umsatzrendite stieg gegenüber dem hohen Vorjahresquartal um 0,2 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag bei 18,3 Prozent.

Das *Haarkosmetikgeschäft* entwickelte sich weiterhin sehr gut. In allen Segmenten konnten wir unsere Marktposition weiter ausbauen und Marktanteilshöchststände erreichen. Das *Haarpflegegeschäft* und das *Colorationsgeschäft* entwickelten sich dabei besonders positiv. Hierzu haben das weitere Ausrollen der neuen Haarfarbe Syoss, die neue Gliss-Linie Asia Straight und das neue Schauma Shampoo Hairactive für Männer beigetragen. Im *Colorationssegment* setzte sich der positive Trend mit Unterstützung der Innovation Essential Colors sowie der Markteinführung von Palette 10 Minuten Coloration fort.

Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	2. Q	1 – 6
Veränderung zum Vorjahr	1,5	1,6
Wechselkurseffekte	-0,9	-1,1
bereinigt um Wechselkurseffekte	2,4	2,7
Akquisitionen/Divestments	-1,1	-0,8
organisch	3,5	3,5

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

in Prozent	2. Q	1 – 6
2009	12,7	12,6
2008	12,5	12,4
Veränderung zum Vorjahr	0,2 pp	0,2 pp

pp = Prozentpunkte

Im *Körperpflegegeschäft* entwickelte sich die Marke Dial in den USA weiterhin überaus positiv. Besonders hervorzuheben sind die konsequente Umsetzung der Einführung des Anti-Oxidant Duschgels sowie der anhaltende Erfolg des 3D Odor Defense Duschgels von Dial for Men. Sehr erfolgreich im Duschgel-Segment war auch die Marke Fa, die mit der Einführung der Duschbäder Cream & Oil und Fresh & Oil im europäischen Raum für signifikante Umsatz- und Marktanteilszuwächse sorgte.

Im *Hautpflegegeschäft* stand die Einführung der neuen Diadermine-Linie Dr. Caspari im Vordergrund.

Im *Mundpflegegeschäft* setzte die Einführung der neuen Theramed-Variante Arctic White positive Akzente.

In einer verstärkt negativen Entwicklung des weltweiten Friseurmarkts entwickelte sich unser *Friseurgeschäft* deutlich besser als der Markt. Schwerpunkte unserer Aktivitäten waren der Relaunch von Bonacure sowie die Einführung zweier neuer Sublinien von Igora. Die innovative Marke Essensity haben wir weiter erfolgreich international ausgerollt.

Ausblick

Im aktuell schwierigen Umfeld wollen wir 2009 unsere Marktpositionen ausbauen und uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Die eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen, insbesondere im Rahmen des Restrukturierungsprogramms „Global Excellence“, werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses stützen.

Adhesive Technologies

Umsatz¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1 – 6
2009	1.582	3.051
2008	1.816	3.180
Veränderung zum Vorjahr	-12,9 %	-4,1 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

EBIT¹⁾

in Mio. Euro	2. Q	1 – 6
2009	95	142
2008	192	342
Veränderung zum Vorjahr	-50,8 %	-58,5 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	-48,2 %	-55,8 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** hat bei sich auf niedrigem Niveau stabilisierenden Märkten die Qualität des Ergebnisses im 2. Quartal 2009 gegenüber dem 1. Quartal 2009 deutlich steigern können.

Der Umsatz reduzierte sich, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 13,9 Prozent gegenüber dem 2. Quartal 2008, in dem erstmals die akquirierten National Starch-Geschäfte enthalten waren. Organisch betrug der Rückgang 15,4 Prozent. Die Umsätze aller Regionen – mit Ausnahme von Lateinamerika – blieben unter den Vorjahreswerten.

Aufgrund von Mengenrückgängen sowie einer daraus resultierenden niedrigeren Kapazitätsauslastung reduzierte sich das betriebliche Ergebnis, bereinigt um Wechselkurseffekte, um 48,2 Prozent. Darin enthalten sind 4 Mio. Euro Beratungskosten für die Integration der National Starch-Geschäfte. Die frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und Kostenreduzierung sowie die Einführung von innovativen Produkten haben unser Ergebnis gegenüber dem 1. Quartal deutlich verbessert. Im Jahresvergleich ging die Umsatzrendite um 4,7 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent, die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) um 13,2 Prozentpunkte auf 5,1 Prozent zurück.

Im Bereich *Klebstoffe für Handwerker und Konsumenten* machte sich die anhaltende Rezession im Baugewerbe bemerkbar, insbesondere durch Rückgänge in Großbritannien, Spanien und den USA.

Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	2. Q	1 – 6
Veränderung zum Vorjahr	-12,9	-4,1
Wechselkurseffekte	1,0	0,8
bereinigt um Wechselkurseffekte	-13,9	-4,9
Akquisitionen/Divestments	1,5	11,7
organisch	-15,4	-16,6

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzrendite (EBIT)

in Prozent	2. Q	1 – 6
2009	6,0	4,7
2008	10,7	10,8
Veränderung zum Vorjahr	-4,7 pp	-6,1 pp

pp = Prozentpunkte

Eine allgemein geringere Bautätigkeit beeinflusste die Entwicklung im Bereich *Bauklebstoffe*. Weiterhin positiv entwickelte sich das Geschäft in der Region Nahost.

Nur leicht rückläufig zeigte sich der Bereich *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe*. Die leicht sinkende Nachfrage nach Konsumgütern hatte allerdings auch hier Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Die weltweit rückläufigen Produktionsmengen unserer Industriekunden haben erneut die Entwicklung des Bereichs *Spezialklebstoffe und Oberflächentechnik* deutlich beeinflusst. Gerade in diesem schwierigen Umfeld bewährt sich allerdings unsere Position als vom Markt anerkannter Lieferant von innovativen Problemlösungen. So wurde im April unsere Metallvorbehandlung TecTalis mit dem PACE Award für die im Jahr 2008 ökologisch und ökonomisch bedeutendste Innovation unter Automobilzulieferern ausgezeichnet.

Der Bereich *Elektronik* litt weiterhin unter der allgemeinen Marktschwäche in der Halbleiterindustrie.

Ausblick

Auch im Jahr 2009 wollen wir uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte und die Verbesserung der Kostenstruktur durch die bereits 2008 eingeleiteten Maßnahmen werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses stützen.

Halbjahresfinanzbericht 2009

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr war die Wirtschaftsleistung deutlich rückläufig.

Insbesondere in den entwickelten Regionen Nordamerika und Westeuropa sowie in Japan war der Rückgang stark spürbar. In den Wachstumsregionen ergab sich ein gemischtes Bild: Zwar litten auch hier einige Länder in Asien und Osteuropa unter der Krise; andererseits erwiesen sich China und Indien als robust. Lateinamerika war mit Ausnahme von Mexiko weniger betroffen.

Die Wirtschaftskrise ist insbesondere in den Industriemärkten spürbar, die in den meisten Ländern stark rückläufig waren. Zwar litt auch der Konsum unter den Folgen der Wirtschaftskrise, übernahm aber die Rolle des Konjunkturstabilisators. Abgesehen von einigen Luxusgütern oder höherwertigen Gebrauchsgütern, die einen deutlichen Nachfrageeinbruch erlitten, stellte der private Konsum seine relative Konjunkturstabilität unter Beweis. Der Anteil von Produkten unter Handelsmarken nahm jedoch weiter zu.

Die Inflationsraten und auch die Rohstoffpreise waren rückläufig.

Für Henkel wichtige Branchen

Besonders ausgeprägt ist weiterhin die Krise der Automobilindustrie. Deutschland und andere Länder haben zwar mit ihren Stützungsprogrammen für eine vorübergehende Marktbelebung gesorgt, ein insgesamt deutlicher Rückgang der Automobilproduktion konnte jedoch nicht verhindert werden.

Auch der Maschinenbau sowie die metallverarbeitende Industrie mussten starke Produktionsrückgänge hinnehmen.

Die Elektronikbranche hingegen konnte sich von einem sehr niedrigen Niveau aus im Jahresverlauf etwas erholen. Die Chip-Produktion wurde bereits über einige Monate ausgeweitet.

Die Verpackungsindustrie verzeichnete insbesondere in den Konsumgüternahen Sparten nur moderate Produktionsrückgänge.

In vielen Ländern Europas hat sich die Krise der Bauwirtschaft fortgesetzt, während sich in den USA allmählich ein Ende der lang andauernden Rezession in der Bauindustrie abzuzeichnen scheint.

Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

Im 1. Halbjahr 2009 erzielten wir einen Umsatz von 6.743 Mio. Euro, der trotz der schwierigen Marktsituation nur 1,3 Prozent unter dem Umsatz des 1. Halbjahres 2008 lag. Hierzu trugen vor allem die seit dem 3. April 2008 konsolidierten National Starch-Geschäfte bei. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging der Umsatz um 0,8 Prozent zurück, organisch (also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments) um 6,1 Prozent.

Die Unternehmensbereiche entwickelten sich hierbei sehr unterschiedlich: Während die Konsumentengeschäfte Wasch-/Reinigungsmittel und Kosmetik/Körperpflege ihren positiven Wachstumstrend fortsetzten und sich mit organischen Wachstumsraten von 3,3 Prozent und 3,5 Prozent erfolgreich entwickelten, ging der Umsatz des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies, bedingt durch die weltweit schwierige Situation wichtiger Abnehmerindustrien, organisch deutlich um 16,6 Prozent zurück.

Die Bruttomarge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,0 Prozentpunkte auf 44,8 Prozent. Sie wurde durch die gesunkenen Rohstoffpreise positiv beeinflusst, während sich die geringe Kapazitätsauslastung im Unternehmensbereich Adhesive Technologies belastend auswirkte. Die Bruttomarge des Vorjahreszeitraums war durch größere Restrukturierungsaufwendungen belastet.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen reduzierten sich um 1,4 Prozent. Ihr Anteil am Umsatz blieb stabil bei 29 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 202 Mio. Euro auf. Dies entsprach einem Anteil am Umsatz von 3,0 Prozent (+0,3 Prozentpunkte).

Preis- und Mengeneffekte¹⁾

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	3,3	6,3	-3,0
Kosmetik/Körperpflege	3,5	1,1	2,4
Adhesive Technologies	-16,6	5,2	-21,8
Henkel Konzern	-6,1	4,5	-10,6

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Die Verwaltungsaufwendungen sind um 11,0 Prozent gesunken. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen stiegen sie um 2,3 Prozent an. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die zum 3. April 2008 erworbenen National Starch-Geschäfte im 1. Quartal des Vorjahres noch nicht enthalten waren. Die Restrukturierungsaufwendungen reduzierten sich von 262 Mio. Euro auf 41 Mio. Euro. Davon entfielen 17 Mio. Euro auf die Integration der National Starch-Geschäfte und 24 Mio. Euro auf das laufende Geschäft. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf [Seite 17](#). Der positive Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sank von 26 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen waren 3 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für die Altersvorsorge enthalten.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) erhöhte sich trotz des Ergebnismrückgangs im Unternehmensbereich Adhesive Technologies um 14,6 Prozent von 433 Mio. Euro auf 497 Mio. Euro. Die Vorjahresperiode war durch Restrukturierungsaufwendungen und die Erstkonsolidierung der National Starch-Geschäfte zum 3. April 2008 gekennzeichnet. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen (41 Mio. Euro) und einmalige Aufwendungen (8 Mio. Euro Beratungskosten im Zusammenhang mit der Integration der National Starch-Geschäfte) sowie einmalige Erträge (3 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für die Altersvorsorge) reduzierte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 21,3 Prozent von 690 Mio. Euro auf 543 Mio. Euro.

Die Umsatzrendite (EBIT-Marge) betrug 7,4 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) ging von 10,1 Prozent auf 8,1 Prozent zurück. Dies ist vor allem auf den bereits weiter oben dargestellten starken Ergebnismrückgang im Unternehmensbereich Adhesive Technologies zurückzuführen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verringerte sich dementsprechend von 9,9 Prozent auf 8,2 Prozent.

Das Beteiligungsergebnis reduzierte sich von 43 Mio. Euro auf -4 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen das Resultat des Verkaufs unserer Beteiligung an Ecolab im November 2008. Das Zinsergebnis verbesserte sich um 14 Mio. Euro von -122 Mio. Euro auf -108 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die im Vorjahresvergleich

niedrigeren Zinssätze zurückzuführen. Das Finanzergebnis ging von -79 Mio. Euro auf -112 Mio. Euro zurück. Die Steuerquote betrug 29,6 Prozent.

Der Halbjahresüberschuss stieg um 2,3 Prozent auf 271 Mio. Euro. Nach Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 11 Mio. Euro lag der Halbjahresüberschuss bei 260 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 257 Mio. Euro). Der bereinigte Halbjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter betrug 292 Mio. Euro gegenüber 445 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2008. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) stieg um 1,5 Prozent auf 0,61 Euro. Bereinigt lag es bei 0,68 Euro gegenüber 1,03 Euro im 1. Halbjahr 2008.

Bilanz

Im Vergleich zum Jahresende 2008 erhöhte sich die Bilanzsumme leicht um 105 Mio. Euro auf 16.278 Mio. Euro. Während das **langfristige Vermögen** weitgehend konstant blieb, stieg das **kurzfristige Vermögen** um 111 Mio. Euro auf 4.924 Mio. Euro. Die Flüssigen Mittel/Wertpapiere wuchsen deutlich von 338 Mio. Euro auf 709 Mio. Euro. Infolge der Veräußerung der Konsumentenklebstoff-Marken in den USA und Kanada im 2. Quartal verminderte sich der Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ deutlich.

Das **Eigenkapital** einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter sank von 6.535 Mio. Euro auf 6.408 Mio. Euro. Hier standen dem Halbjahresüberschuss von 271 Mio. Euro Minderungen aus der Währungsumrechnung von 71 Mio. Euro, versicherungsmathematische Verluste bei den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 67 Mio. Euro, ergebnisneutral verrechnete Wertminderungen aus derivativen Sicherungsgeschäften in Höhe von 8 Mio. Euro sowie sonstige Veränderungen von 20 Mio. Euro gegenüber. Ferner hat die Dividendenausüttung für das vergangene Geschäftsjahr in Höhe von 232 Mio. Euro (davon Henkel AG & Co. KGaA 224 Mio. Euro) das Eigenkapital gemindert. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter im Verhältnis zur Bilanzsumme) sank leicht um 0,9 Prozentpunkte auf 39,4 Prozent.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** führten der im März 2009 begebene Senior Bond in Höhe von 1,0 Mrd. Euro und die variabel verzinsliche Anleihe

(Floating Rate Note) zu einer Erhöhung von insgesamt knapp 1,4 Mrd. Euro. Der Erlös wurde zur Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden und zum Aufbau von Flüssigen Mitteln verwendet. Durch diese Kapitalmarktmaßnahmen haben wir den gesamten absehbaren Finanzbedarf der nächsten Jahre durch langfristige Finanzschulden abgedeckt. Der Rückgang der kurzfristigen Steuerrückstellungen ist überwiegend auf die Steuerzahlung aus dem Verkauf unserer Ecolab-Beteiligung im November 2008 zurückzuführen.

Die **Nettoverschuldung** stieg im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 122 Mio. Euro auf 3.914 Mio. Euro. Gegenüber dem Ende des 1. Quartals sank die Nettoverschuldung um 176 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung definieren wir als Finanzschulden abzüglich der Flüssigen Mittel und – beginnend mit der vorliegenden Berichterstattung zum 30. Juni 2009 – abzüglich eines positiven oder zuzüglich eines negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte für die Finanzschulden. Durch die Berücksichtigung des aktuellen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte verbessert sich die Aussagefähigkeit der Kennzahl Nettoverschuldung. Zum 30. Juni 2009 betrug der positive Marktwert der Sicherungsgeschäfte 144 Mio. Euro (31.12.2008: 89 Mio. Euro).

Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 378 Mio. Euro auf 440 Mio. Euro erhöht. Eine positive Entwicklung im Nettoumlaufvermögen, vor allem bei den Vorräten, bewirkte einen deutlichen Mittelzufluss.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** (-151 Mio. Euro) ist bei Bereinigung des hohen Mittelabflusses im Vorjahr im Zuge des Erwerbs der National Starch-Geschäfte in etwa auf Höhe des Vergleichszeitraums. Im Berichtszeitraum wird der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahr durch niedrigere Investitionen in Sachanlagen und höhere Veräußerungserlöse entlastet.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** (87 Mio. Euro) steht den Abflüssen aus Dividenden- und Zinszahlungen, die leicht über dem Vorjahreszeitraum liegen, ein Zufluss aus kurzfristigen Finanzmitteln gegenüber. Im Vorjahr war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch den Sondereffekt aus der Aufnahme von Finanzmitteln zur

Finanzierung des Erwerbs der National Starch-Geschäfte geprägt.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betragen 185 Mio. Euro, nach 234 Mio. Euro im Vorjahr. In Immaterielle Vermögenswerte wurden 13 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 9 Mio. Euro).

Akquisitionen und Divestments

Am 29. Mai 2009 veräußerten wir das Geschäft mit den Konsumentenklebstoff-Marken Duck, Painter's Mate Green und Easy Liner in den USA und Kanada an Shurtape Technologies, LLC in Hickory, North Carolina, USA.

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2009 beschäftigten wir 51.819 Mitarbeiter (30. Juni 2008: 57.593). Dies entspricht einem Rückgang von 10,0 Prozent. Der Anteil der Mitarbeiter außerhalb Deutschlands lag bei 81,7 Prozent.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich auf 202 Mio. Euro (+9,8 Prozent). Dies entspricht einer Quote von 3,0 Prozent bezogen auf den Umsatz (Vorjahr: 2,7 Prozent).

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wir gehen weiterhin davon aus, dass 2009 ein ausgeprägtes Rezessionsjahr sein wird. Es gibt noch keine klaren Anzeichen für einen bevorstehenden Aufschwung. Zudem ergeben die Nachrichten und Indikatoren noch kein einheitliches Bild: Weiterhin sinkende Auftragseingänge – wenn auch weniger rückläufig als zuvor – deuten nach wie vor auf eine zurückgehende Industrieproduktion hin. Zusätzlich dürften sich die Konsumenten aus Furcht vor einer Zunahme der Arbeitslosigkeit bei größeren Anschaffungen weiter zurückhalten. Positiv wirken die niedrigen Inflationsraten und die rückläufigen Energiepreise, die die Realeinkommen der privaten Haushalte stabilisieren, sowie die Konjunkturpakete zur Stimulierung der Volkswirtschaften.

Nachdem der private Verbrauch den Konjunkturereinbruch bisher abfederte, könnte er – trotz aktuell noch positiver Konsumklima-Indikatoren – im zweiten Halbjahr 2009 in einigen Regionen als Stütze verloren gehen, da vor allem in Europa mit steigender Arbeitslosigkeit gerechnet wird. Andererseits kommt das Konjunkturprogramm in den USA schwerpunktmäßig dem Konsum zugute. Steuererleichterungen stützen dort die Kaufkraft vieler Konsumenten.

Die Automobilindustrie wird wahrscheinlich nicht kurzfristig aus der Krise herausfinden. Anhaltende Impulse sind auch aus den Stimulierungsmaßnahmen verschiedener Länder nicht zu erwarten.

Der Maschinenbau wird sich in einigen Ländern angesichts der nach wie vor niedrigen Auftragslage zunächst auf weitere Produktionskürzungen einstellen müssen. Die Perspektiven für die Elektronikindustrie haben sich leicht verbessert. Das Produktionsniveau bleibt aber nach dem starken Rückgang zuvor sehr niedrig.

Die Verpackungsbranche wird auch in den kommenden Monaten von der relativ konjunkturunabhängigen Nahrungs- und Genussmittelindustrie gestützt werden. Die stark von der Rezession betroffene metallverarbeitende Industrie dürfte sich von niedrigem Niveau aus leicht erholen.

Die Aussichten für die Bauwirtschaft bleiben weltweit gedämpft. In den USA dürfte der Tiefpunkt zwar erreicht sein. Aber in Westeuropa wird die Branche voraussichtlich weiter leicht schrumpfen. Etwas günstiger sind die Aussichten in den Wachstumsregionen. Hier ist bei wieder anziehender Konjunktur eine Belebung der Baukonjunktur zu erwarten.

Chancen und Risiken

Chancen ergeben sich – trotz der weltweiten Rezession – aus einer Vielzahl innovativer Produkte, die wir in allen drei Unternehmensbereichen auf den Markt bringen werden. Positiv sollten sich zudem die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Rohstoffpreise auswirken. Chancen ergeben sich auch daraus, dass wir unsere drei strategischen Prioritäten weiterhin konsequent umsetzen werden:

- » Ausschöpfen unseres vollen Geschäftspotenzials
- » Stärkere Konzentration auf unsere Kunden
- » Stärkung unseres globalen Teams.

Ein Risiko sehen wir insbesondere in einem Anhalten der Rezession über das Jahr 2009 hinaus. Zusätzliche Risiken bestehen in einer weltweiten Konsolidierung auf der Ebene unserer Kunden sowie in einem zunehmenden Wettbewerb, auf den wir mit nochmals verstärkten Marktinvestitionen reagieren müssten.

Zu den spezifischen Chancen und Risiken verweisen wir auf die Kapitel zu unseren Unternehmensbereichen im  *Geschäftsbericht 2008*.

Umsatz- und Ergebnisprognose 2009

Wir erwarten, dass die derzeit in der Realwirtschaft und auf den Finanzmärkten vorherrschenden schwierigen Marktbedingungen auch im weiteren Verlauf des Jahres 2009 Bestand haben werden. Die gesamtwirtschaftliche Situation und die weitere Entwicklung sind nach wie vor nur schwer einschätzbar.

Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir uns beim organischen Umsatzwachstum (bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments) wieder besser entwickeln werden als unsere relevanten Märkte. Im operativen Bereich haben wir bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, von denen wir noch weitere positive Impulse erwarten. Diese Maßnahmen sowie die Entspannung bei den Rohstoffpreisen werden die Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) und des Ergebnisses je Vorzugsaktie (EPS) – jeweils bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen – stützen.

Für das 3. Quartal 2009 erwarten wir für unsere Konsumentengeschäfte – in leicht abgeschwächter Form – eine Fortsetzung der positiven Entwicklung. Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erwarten wir eine ähnliche oder leicht bessere Entwicklung als im 2. Quartal 2009.

Die Aussichten für das 4. Quartal 2009 sind aufgrund der nach wie vor bestehenden Unsicherheit über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Parameter in den für Henkel relevanten Märkten unklar. Dies beeinträchtigt die Einschätzung im Hinblick auf das Gesamtjahr 2009. Sobald für unsere Märkte tragfähige Annahmen vorliegen, werden wir quantifizierte Aussagen für das Gesamtjahr 2009 kommunizieren.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	2. Q/2008	%	2. Q/2009	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.668	100,0	3.485	100,0	-5,0 %
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾	-2.149	-58,6	-1.906	-54,7	-11,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.519	41,4	1.579	45,3	3,9 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾	-1.063	-29,0	-1.007	-28,8	-5,3 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-98	-2,7	-103	-3,0	5,1 %
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	-254	-6,9	-191	-5,5	-24,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	37	1,0	33	0,9	-10,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28	-0,7	-32	-0,9	14,3 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	113	3,1	279	8,0	>100,0 %
Beteiligungsergebnis	24	0,7	-4	-0,1	>100,0 %
Zinsergebnis	-84	-2,3	-56	-1,6	-33,3 %
Finanzergebnis	-60	-1,6	-60	-1,7	-
Ergebnis vor Steuern	53	1,5	219	6,3	>100,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	-0,3	-69	-2,0	>100,0 %
Quartalsüberschuss	42	1,2	150	4,3	>100,0 %
– Anteile anderer Gesellschafter	4	-0,1	7	-0,2	75,0 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	38	1,1	143	4,1	>100,0 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im 2. Quartal 2009: 25 Mio. Euro (Vorjahresvergleichswerte in Klammern: 256 Mio. Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 12 Mio. Euro (129 Mio. Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 7 Mio. Euro (61 Mio. Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2 Mio. Euro (1 Mio. Euro), Verwaltungsaufwendungen 4 Mio. Euro (65 Mio. Euro)

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) nicht verwässert

in Euro	2. Q/2008	2. Q/2009	Veränderung
Stammaktie	0,09	0,33	>100,0 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,09	0,33	>100,0 %

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

in Euro	2. Q/2008	2. Q/2009	Veränderung
Stammaktie	0,07	0,33	>100,0 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,08	0,33	>100,0 %

Bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio. Euro	2. Q/2008	2. Q/2009
EBIT (wie berichtet)	113	279
Einmalige Erträge	-3	-
Einmalige Aufwendungen	6	4
Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	256	25
Bereinigter EBIT	372	308
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	in %	10,1
Bereinigter Quartalsüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	227	162
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	0,52
		0,37

¹⁾ Im 2. Quartal 2009 6 Mio. Euro aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 19 Mio. Euro aus dem laufenden Geschäft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	1 – 6/2008	%	1 – 6/2009	%	Veränderung
Umsatzerlöse	6.830	100,0	6.743	100,0	-1,3 %
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾	-3.836	-56,2	-3.720	-55,2	-3,0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.994	43,8	3.023	44,8	1,0 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾	-1.983	-29,1	-1.955	-29,0	-1,4 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-184	-2,7	-202	-3,0	9,8 %
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	-420	-6,1	-374	-5,5	-11,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	68	1,0	55	0,8	-19,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-0,6	-50	-0,7	19,0 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	433	6,3	497	7,4	14,6 %
Beteiligungsergebnis	43	0,7	-4	-0,1	>100,0 %
Zinsergebnis	-122	-1,8	-108	-1,6	-11,5 %
Finanzergebnis	-79	-1,1	-112	-1,7	41,8 %
Ergebnis vor Steuern	354	5,2	385	5,7	8,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89	-1,3	-114	-1,7	28,1 %
Halbjahresüberschuss	265	3,9	271	4,0	2,3 %
– Anteile anderer Gesellschafter	8	-0,1	11	-0,2	37,5 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	257	3,8	260	3,8	1,2 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im 1. Halbjahr 2009: 41 Mio. Euro (Vorjahresvergleichswerte in Klammern: 262 Mio. Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 21 Mio. Euro (130 Mio. Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 11 Mio. Euro (62 Mio. Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2 Mio. Euro (1 Mio. Euro), Verwaltungsaufwendungen 7 Mio. Euro (69 Mio. Euro)

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) nicht verwässert

in Euro	1 – 6/2008	1 – 6/2009	Veränderung
Stammaktie	0,59	0,60	1,5 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,60	0,61	1,5 %

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

in Euro	1 – 6/2008	1 – 6/2009	Veränderung
Stammaktie	0,57	0,60	4,2 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,58	0,61	4,1 %

Bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio. Euro	1 – 6/2008	1 – 6/2009
EBIT (wie berichtet)	433	497
Einmalige Erträge	-11	-3
Einmalige Aufwendungen	6	8
Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	262	41
Bereinigter EBIT	690	543
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	in %	10,1
Bereinigter Halbjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	445	292
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	1,03
		0,68

¹⁾ Im 1. Halbjahr 2009 17 Mio. Euro aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 24 Mio. Euro aus dem laufenden Geschäft

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. Euro	31.12.2008 ¹⁾	%	30.6.2009	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.491	52,5	8.411	51,7
Sachanlagen	2.361	14,6	2.338	14,4
Finanzanlagen	24	0,1	23	0,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172	1,1	206	1,3
Ertragsteuererstattungsansprüche	3	–	2	–
Andere langfristige Vermögenswerte	4	–	18	0,1
Latente Steuern	305	1,9	356	2,2
Langfristiges Vermögen	11.360	70,2	11.354	69,8
Vorräte	1.482	9,2	1.334	8,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.847	11,4	1.967	12,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	575	3,6	561	3,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	256	1,6	169	1,0
Ertragsteuererstattungsansprüche	202	1,2	154	0,9
Flüssige Mittel/Wertpapiere	338	2,1	709	4,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	113	0,7	30	0,2
Kurzfristiges Vermögen	4.813	29,8	4.924	30,2
Aktiva insgesamt	16.173	100,0	16.278	100,0

Passiva

in Mio. Euro	31.12.2008 ¹⁾	%	30.6.2009	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,7	438	2,7
Kapitalrücklage	652	4,0	652	4,0
Gewinnrücklagen	6.805	42,0	6.747	41,4
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	–1.411	–8,7	–1.489	–9,1
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	6.484	40,0	6.348	39,0
Anteile anderer Gesellschafter	51	0,3	60	0,4
Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter	6.535	40,3	6.408	39,4
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	833	5,2	878	5,4
Langfristige Ertragsteuerrückstellungen	177	1,1	122	0,7
Andere langfristige Rückstellungen	336	2,1	298	1,8
Langfristige Finanzschulden	2.402	14,9	3.768	23,1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	77	0,5	92	0,6
Andere langfristige Verbindlichkeiten	9	0,1	32	0,2
Latente Steuern	413	2,5	470	2,9
Langfristige Verbindlichkeiten	4.247	26,4	5.660	34,7
Kurzfristige Ertragsteuerrückstellungen	343	2,1	200	1,2
Andere kurzfristige Rückstellungen	964	5,9	926	5,7
Kurzfristige Finanzschulden	1.817	11,2	999	6,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.678	10,4	1.673	10,3
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	272	1,7	155	1,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	306	1,9	239	1,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11	0,1	18	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.391	33,3	4.210	25,9
Passiva insgesamt	16.173	100,0	16.278	100,0

¹⁾ Angepasst aufgrund von Änderungen in der vorläufigen Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der National Starch-Geschäfte

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. Euro	1 – 6/2008	1 – 6/2009
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	433	497
Ausgaben Ertragsteuern	-196	-218
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	243	218
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (ohne Finanzanlagen)	-8	-
Veränderung der Vorräte	-89	165
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-241	-115
Veränderung anderer Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-154	-29
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26	-2
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	100	-76
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	62	440
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-9	-13
Investitionen in Sachanlagen	-234	-185
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-3.625	-62
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten	56	75
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	19	34
Zahlungsausgleich aus Net Investment Hedge	119	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit	-3.674	-151
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-224	-224
Dividenden Tochterunternehmen (an andere Gesellschafter)	-3	-8
Zinseinnahmen	48	56
Dividendeneinnahmen	15	-
Zinsausgaben	-230	-237
<i>Dividenden- und Zinsergebnis</i>	-394	-413
Erhöhung der Finanzschulden	2.937	500
Sonstige Finanzierungsvorgänge	4	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.547	87
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.065	376
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-19	-5
Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere	-1.084	371
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 1.1.	1.440	338
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 30.6.	356	709

Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. Euro	1 – 6/2008	1 – 6/2009
Halbjahresüberschuss	265	271
Währungskurseinflüsse	-235	-71
Finanzinstrumente	-56	-8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-36	-67
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14	-
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	5	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-308	-146
Gesamtergebnis der Periode	-43	125
– Anteile anderer Gesellschafter	-2	10
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	-41	115

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

in Mio. Euro	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen								Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Finanzinstrumente	Anteile anderer Gesellschafter	
Stand 1.1.2008	260	178	-119	652	6.082	-1.298	-112	63	5.706
Ausschüttungen	-	-	-	-	-224	-	-	-3	-227
Verkauf eigener Aktien	-	-	3	-	-	-	-	-	3
Halbjahresüberschuss	-	-	-	-	257	-	-	8	265
Währungskurseinflüsse	-	-	-	-	-	-226	-	-9	-235
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-56	-	-56
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	-	-	-	-	-36	-	-	-	-36
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	22	-	-	-2	20
Stand 30.6.2008	260	178	-116	652	6.101	-1.524	-168	57	5.440
Stand 31.12.2008/1.1.2009	260	178	-115	652	6.920	-1.199	-212	51	6.535
Ausschüttungen	-	-	-	-	-224	-	-	-8	-232
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Halbjahresüberschuss	-	-	-	-	260	-	-	11	271
Währungskurseinflüsse	-	-	-	-	-	-70	-	-1	-71
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-8	-	-8
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	-	-	-	-	-67	-	-	-	-67
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-27	-	-	7	-20
Stand 30.6.2009	260	178	-115	652	6.862	-1.269	-220	60	6.408

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

2. Quartal 2009

in Mio. Euro	Wasch-/ Reini- gungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Hand- werker und Konsu- menten	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Unter- nehmens- bereiche	Corporate	Konzern
Umsatz April – Juni 2009	1.058	790	467	1.115	1.582	3.430	55	3.485
Veränderung gegenüber Vorjahr	4,4 %	1,5 %	-14,4 %	-12,2 %	-12,9 %	-4,9 %	-	-5,0 %
Anteil am Konzernumsatz	30 %	23 %	13 %	32 %	45 %	98 %	2 %	100 %
Umsatz April – Juni 2008	1.012	779	546	1.270	1.816	3.607	61	3.668
EBITDA April – Juni 2009	146	112	62	94	156	414	-30	384
EBITDA April – Juni 2008	119	110	71	168	239	468	-194	274
Veränderung gegenüber Vorjahr	22,3 %	2,3 %	-12,9 %	-44,3 %	-34,9 %	-11,6 %	-	39,7 %
Umsatzrendite (EBITDA) April – Juni 2009	13,8 %	14,1 %	13,4 %	8,4 %	9,9 %	12,1 %	-	11,0 %
Umsatzrendite (EBITDA) April – Juni 2008	11,8 %	14,0 %	13,2 %	13,2 %	13,2 %	13,0 %	-	7,5 %
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen April – Juni 2009	27	12	12	49	61	100	5	105
davon außerplanmäßige Abschreibungen April – Juni 2009	1	-	-	-	-	1	-	1
davon Zuschreibungen April – Juni 2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen April – Juni 2008	27	12	12	35	47	86	75	161
davon außerplanmäßige Abschreibungen April – Juni 2008	17	-	1	4	5	22	48	70
davon Zuschreibungen April – Juni 2008	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT April – Juni 2009	119	100	50	45	95	314	-35⁴⁾	279
EBIT April – Juni 2008	92	98	59	133	192	382	-269 ⁵⁾	113
Veränderung gegenüber Vorjahr	28,8 %	2,8 %	-15,5 %	-66,6 %	-50,8 %	-18,0 %	-	>100 %
Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2009	11,2 %	12,7 %	10,9 %	4,0 %	6,0 %	9,2 %	-	8,0 %
Umsatzrendite (EBIT) April – Juni 2008	9,1 %	12,5 %	11,0 %	10,5 %	10,7 %	10,6 %	-	3,1 %
Eingesetztes Kapital April – Juni 2009³⁾	2.653	2.186	1.240	6.277	7.517	12.356	-161	12.195
Eingesetztes Kapital April – Juni 2008 ²⁾	2.532	2.133	1.306	2.914	4.220	8.885	191	9.076
Veränderung gegenüber Vorjahr	4,8 %	2,5 %	-5,1 %	>100 %	14,6 %	39,1 %	-	34,4 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April – Juni 2009	17,8 %	18,3 %	16,4 %	2,8 %	5,1 %	10,2 %	-	9,1 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April – Juni 2008	14,5 %	18,3 %	18,4 %	18,3 %	18,3 %	17,2 %	-	5,0 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April – Juni 2009	47	11	18	20	38	96	16	112
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April – Juni 2008	25	1	19	35	54	80	49	129
Operatives Bruttovermögen April – Juni 2009³⁾	3.902	2.772	1.523	7.101	8.624	15.298	371	15.669
Operative Verbindlichkeiten April – Juni 2009	1.092	785	359	1.143	1.502	3.379	532	3.911
Operatives Vermögen April – Juni 2009³⁾	2.810	1.987	1.164	5.958	7.122	11.919	-161	11.758
Operatives Bruttovermögen April – Juni 2008 ³⁾	3.771	2.717	1.631	4.120	5.751	12.239	499	12.738
Operative Verbindlichkeiten April – Juni 2008	1.120	796	408	1.468	1.876	3.792	306	4.098
Operatives Vermögen April – Juni 2008 ³⁾	2.651	1.921	1.223	2.652	3.875	8.447	193	8.640

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79b

³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten

⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 6 Mio. Euro. Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

⁵⁾ Im Vorjahr erfolgte erstmals die Allokation der Zentralen Forschungskosten auf die Unternehmensbereiche. Im 2. Quartal 2008 wurden aus Corporate 8 Mio. Euro Zentrale Forschungskosten auf die Unternehmensbereiche verteilt: Wasch-/Reinigungsmittel 3 Mio. Euro, Kosmetik/Körperpflege 2 Mio. Euro, Adhesive Technologies 3 Mio. Euro

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

Januar – Juni 2009

in Mio. Euro	Wasch-/ Reini- gungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Hand- werker und Konsu- menten	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Unter- nehmens- bereiche	Corporate	Konzern
Umsatz Januar – Juni 2009	2.071	1.510	877	2.174	3.051	6.632	111	6.743
Veränderung gegenüber Vorjahr	1,3 %	1,6 %	-14,3 %	0,8 %	-4,1 %	-1,2 %	-	-1,3 %
Anteil am Konzernumsatz	31 %	22 %	13 %	32 %	45 %	98 %	2 %	100 %
Umsatz Januar – Juni 2008	2.043	1.487	1.023	2.157	3.180	6.710	120	6.830
EBITDA Januar – Juni 2009	280	214	105	160	265	759	-44	715
EBITDA Januar – Juni 2008	246	209	125	300	425	880	-204	676
Veränderung gegenüber Vorjahr	13,7 %	2,9 %	-16,0 %	-46,8 %	-37,7 %	-13,7 %	-	5,7 %
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – Juni 2009	13,5 %	14,1 %	12,0 %	7,3 %	8,7 %	11,4 %	-	10,6 %
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – Juni 2008	12,1 %	14,0 %	12,3 %	13,9 %	13,4 %	13,1 %	-	9,9 %
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen Januar – Juni 2009	54	23	24	99	123	200	18	218
davon außerplanmäßige Abschreibungen Januar – Juni 2009	1	-	2	6	8	9	-	9
davon Zuschreibungen Januar – Juni 2009	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen Januar – Juni 2008	54	24	24	59	83	161	82	243
davon außerplanmäßige Abschreibungen Januar – Juni 2008	18	-	1	4	5	23	48	71
davon Zuschreibungen Januar – Juni 2008	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT Januar – Juni 2009	226	191	81	61	142	559	-62⁴⁾	497
EBIT Januar – Juni 2008	192	185	101	241	342	719	-286 ⁵⁾	433
Veränderung gegenüber Vorjahr	18,0 %	3,4 %	-20,2 %	-74,7 %	-58,5 %	-22,3 %	-	14,6 %
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2009	10,9 %	12,6 %	9,3 %	2,8 %	4,7 %	8,4 %	-	7,4 %
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2008	9,4 %	12,4 %	10,0 %	11,2 %	10,8 %	10,7 %	-	6,3 %
Eingesetztes Kapital Januar – Juni 2009²⁾	2.700	2.236	1.259	6.198	7.457	12.393	-199	12.194
Eingesetztes Kapital Januar – Juni 2008 ²⁾	2.549	2.133	1.289	2.590	3.879	8.561	152	8.713
Veränderung gegenüber Vorjahr	5,9 %	4,8 %	-2,4 %	>100 %	92,2 %	44,8 %	-	40,0 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – Juni 2009	16,7 %	17,1 %	12,9 %	2,0 %	3,8 %	9,0 %	-	8,2 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – Juni 2008	15,0 %	17,3 %	15,8 %	18,6 %	17,7 %	16,8 %	-	9,9 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – Juni 2009	83	22	31	67	98	203	23	226
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – Juni 2008	68	21	36	62	98	187	56	243
Operatives Bruttovermögen Januar – Juni 2009³⁾	3.967	2.815	1.541	7.054	8.595	15.377	366	15.743
Operative Verbindlichkeiten Januar – Juni 2009	1.107	777	358	1.166	1.524	3.408	565	3.973
Operatives Vermögen Januar – Juni 2009³⁾	2.860	2.038	1.183	5.888	7.071	11.969	-199	11.770
Operatives Bruttovermögen Januar – Juni 2008 ³⁾	3.818	2.721	1.614	3.529	5.143	11.682	425	12.107
Operative Verbindlichkeiten Januar – Juni 2008	1.146	798	407	1.212	1.619	3.563	273	3.836
Operatives Vermögen Januar – Juni 2008 ³⁾	2.672	1.923	1.207	2.317	3.524	8.119	152	8.271

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79b

³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten

⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 17 Mio. Euro. Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

⁵⁾ Im Vorjahr erfolgte erstmals die Allokation der Zentralen Forschungskosten auf die Unternehmensbereiche. Im 1. Halbjahr 2008 wurden aus Corporate 17 Mio. Euro Zentrale Forschungskosten auf die Unternehmensbereiche verteilt: Wasch-/Reinigungsmittel 8 Mio. Euro, Kosmetik/Körperpflege 3 Mio. Euro, Adhesive Technologies 6 Mio. Euro

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis Juni 2009 wurde eine anteilige Dividende auf Basis der Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2008 unterstellt, da unterjährig keine Beschlüsse zur Verwendung des Bilanzgewinns erfolgen.

Zum 30. Juni 2009 ergab sich kein Verwässerungseffekt aus dem Aktien-Optionsprogramm.

Ergebnis je Aktie

	1 – 6/2008	1 – 6/2009
Halbjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter in Mio. Euro	257	260
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,59	0,60
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹⁾	173.207.498	173.332.771
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,60	0,61
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm	487.725	–
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ²⁾	173.695.223	173.332.771
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,57	0,60
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,58	0,61

¹⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien

²⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm)

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 30. Juni 2009 belief sich auf 4.828.155 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 4,8 Mio. Euro (1,10 Prozent).

Durch die Ausübung von Optionen im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms verringerte sich der Bestand eigener Aktien im Zeitraum Januar bis Juni 2009 um 6.615 Stück Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,006 Mio. Euro (0,002 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht des Henkel Konzerns wurde gemäß Paragraf 37w WpHG sowie gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2008. Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht nach Paragraf 37w Abs. 5 Satz 1 WpHG unterzogen noch entsprechend Paragraf 317 HGB geprüft worden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA 10 inländische und 215 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmen besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Anteile werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Akquisition der National Starch-Geschäfte

Am 3. April 2008 haben wir die Geschäftsbereiche Adhesives (Klebstoffe) und Electronic Materials (Elektronik) der National Starch & Chemicals Company von Akzo Nobel erworben. Der Kaufpreis gemäß dem auch als „Back-to-Back Agreement“ bezeichneten Vertrag vom 13. August 2007 belief sich auf 3,7 Mrd. Euro (2,7 Mrd. britische Pfund).

Die erworbenen National Starch-Geschäfte und die hiermit verbundenen Vermögenswerte und Schuldposten sind mit den beizulegenden Zeitwerten entsprechend dem Standard IFRS 3 „Business Combinations“ in den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht eingeflossen. Die Zuordnung der Akquisitionskosten zu den erworbenen Vermögenswerten, Schulden und ungewissen Verbindlichkeiten (Kaufpreisallokation) wurde unter Anwendung von IFRS 3 abgeschlossen.

Überleitung vom Kaufpreis zum Geschäfts- oder Firmenwert zum 3. April 2008

in Mio. Euro	
Kaufpreis	3.676
Kaufpreisanpassungen aufgrund kaufvertraglicher Regelungen	272
Marktwert Cashflow Hedge	-332
Bereinigter Kaufpreis	3.616
Akquisitionsnebenkosten	26
Akquisitionskosten für den Erwerb der National Starch-Geschäfte	3.642
Buchwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	-640
Unterschiedsbetrag	3.002
Kundenbeziehungen	289
Technologien	215
Markennamen	98
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	61
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	3
Latente Steuern	-227
Geschäfts- oder Firmenwert	2.563

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 31. Juli 2009

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand



Kasper Rorsted



Dr. Lothar Steinebach



Dr. Friedrich Stara



Hans Van Bylen



Thomas Geitner

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 3. August 2009 wurden dem Prüfungsausschuss der Halbjahresfinanzbericht sowie der Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die im Auftrag des Vorstands unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) durchgeführte prüferische Durchsicht, die keine Beanstandungen ergeben hat, durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Halbjahresfinanzbericht zu.

Düsseldorf, 3. August 2009

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Bernhard Walter

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: 02 11/7 97-0

© 2009 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion:

Corporate Communications, Investor Relations

Koordination: Oliver Luckenbach, Jens Bruno Wilhelm,
Wolfgang Zengerling

Konzept und Design: Kirchoff Consult AG, Hamburg

Fotos: Henkel

Gesamtproduktion: Schotte, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

5. August 2009

Corporate Communications

Telefon: 02 11/7 97-26 06

Fax: 02 11/7 98-24 84

E-Mail: lars.witteck@henkel.com

Investor Relations

Telefon: 02 11/7 97-39 37

Fax: 02 11/7 98-28 63

E-Mail: oliver.luckenbach@henkel.com

Das Titelbild wurde mit der sogenannten Mosaiktechnik erstellt. Es besteht aus über 300 Porträts von Henkel-Mitarbeitern sowie den Logos und Produkten unserer Top-Marken. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich fotografieren ließen!



Der Quartalsbericht und Halbjahresfinanzbericht ist gedruckt auf PROFIsilkFSC von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus Holzfasern, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Alle Produktnamen sind geschützte Marken der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, der mit ihr Verbundenen Unternehmen oder ihrer Kooperationspartner.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Finanzkalender

**Veröffentlichung des Berichts über
das 3. Quartal/Dreivierteljahr 2009:
Mittwoch, 11. November 2009**

**Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
über das Geschäftsjahr 2009:
Donnerstag, 25. Februar 2010**

**Hauptversammlung der
Henkel AG & Co. KGaA 2010:
Montag, 19. April 2010**

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum
Unternehmen im Internet: www.henkel.de

Henkel

A Brand like a friend